

Zum DFG-Langfristprojekt ‚Wortfamilien diachron (WoDia)‘

Am 1. Mai 2024 startet ein neues Langfristprojekt zur Lexikologie und Lexikographie des älteren Hoch- und Niederdeutschen: Wortfamilien diachron (WoDia) – Eine Forschungsumgebung zur historischen Wortbildung des Deutschen. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt der Universitäten Frankfurt a.M., Hamburg, Kiel und Trier und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz. Die Projektleitung haben inne Thomas Burch (TDCH), Jost Gippert (Frankfurt), Sarah Ihden (Kiel), Ralf Plate (Mainz / Frankfurt) und Ingrid Schröder (Hamburg).

Im Projekt "Wortfamilien diachron" wird eine datenbankbasierte online zugängliche Forschungsumgebung als Instrument für Forschung und Lehre aufgebaut, die den althochdeutschen, mittelhochdeutschen, altsächsischen und mittelniederdeutschen Wortschatz in eine übergreifende Wortfamilienstruktur einbettet und für jedes Wort den Platz in seiner Wortfamilie anhand einer hierarchisierten Strukturformel ermitteln lässt. Die Datenbasis bildet der Wortschatz der Referenzwörterbücher dieser historischen Varietäten, der mit den Online-Ressourcen der Wörterbücher (Wörterbuchartikel, Belegsammlungen) sowie mit den Referenzkorpora Altdeutsch, Mittelhochdeutsch und Mittelniederdeutsch / Niederrheinisch verknüpft wird.

Kurzbeschreibung auf der Seite des Trierer Kompetenzzentrums:

<https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/wortfamilien-diachron-wodia>

Projektbeschreibung:

Word Families in Diachrony. An epoch-spanning structure for the word families of older German, in: Klosa-Kückelhaus, Annette / Engelberg, Stefan / Möhrs, Christine / Storjohann, Petra (eds.): Dictionaries and Society. Proceedings of the XX EURALEX International Congress. Mannheim 2022, p. 605-613. [PDF](#)